



JAHRESBERICHT 2008

Impressum

LandsAid e.V.

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32

Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org

www.LandsAid.org

Redaktion

Andrea Badelt

Dirk Growe

Layout

Melanie Gerstmann

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von
LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen.

Das Copyright liegt bei LandsAid e.V.,
falls nicht anders angegeben.

Titelfoto: © Samir Maleh

S.3: © Samir Maleh

Mitglied im





INHALT

Vorwort
Bericht des Geschäftsführers

Projekte	06
Gambia	
Senegal	
Georgien	
Kenia	
Myanmar	
Thailand	
Uganda	
Finanzen	18
Allgemeine Angaben	
Bilanzen	
Ergebnisrechnung	
Organisation	24
LandsAid e.V.	
Fördermitgliedschaft	
Seminare	
Förderer	

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Spender und Mitglieder von LandsAid,

viele Tote und Verletzte forderten die heftigen politischen Unruhen in Kenia im Dezember 2007. Tausende von Menschen waren innerhalb des Landes auf der Flucht. Über vier Monate übernahmen die Einsatzkräfte von LandsAid 2008 die zum Teil gänzlich eingebrochene medizinische Versorgung der Binnenflüchtlinge in und um Kisumu, Hauptstadt der Provinz Nyanza. LandsAid erreichte so ca. 10.000 erkrankte, verletzte und traumatisierte Patienten und brachte ihnen die nötige medizinische Hilfe. ([Seite 11](#))

Als noch junge Organisation hat LandsAid damit in seinem dritten Gründungsjahr einen ersten Großeinsatz zu verzeichnen. Eine Herausforderung, der sich der Verein mit immensem Einsatz, viel Tatkraft und Erfolg gestellt hat.

Mit verheerender Zerstörungswucht brach im Mai 2008 der Zyklon Nargis über Myanmar herein. Das Land war am Boden. Zehntausende starben, Millionen waren obdachlos und ohne Versorgung. Trotz Zugangsverboten in die verwüsteten Gebiete ist es LandsAid – vor allem in enger Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort und deutschen Partnerorganisationen – gelungen, schnell Medikamente und Nahrungsmittel zur betroffenen Bevölkerung zu bringen und damit das Leid zu lindern. ([Seite 14](#))

In weiteren Einsätzen in Gambia, Georgien, Kenia, Uganda und Thailand hat LandsAid auch an anderen Stellen, den Vereinszielen entsprechend, kleine und große Beiträge überwiegend zur Verbesserung der medizinischen Versorgung geleistet. Ob mit dem Bau einer Gesundheitsstation, mit fachlichen Weiterbildungskursen für traditionelle Geburtshelfer in abgelegenen Gegenden oder z.B. mit HIV-Tests und Aufklärungsarbeit zu Übertragungswegen der gefährlichen Aids-Krankheit.

Gemeinsam mit unserer Spenderschaft, unseren Mitarbeitern und unseren Einsatzkräften können wir auf ein Jahr zurückblicken, das uns die Möglichkeit gab, vielen Menschen in verschiedenen Ländern Hilfe zu bringen. Ohne die uns anvertrauten Gelder und das große Engagement all der guten Geister um uns herum wäre das nicht denkbar gewesen.

Wir danken Ihnen allen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre beständige Unterstützung!

Mit Blick auf eine aussichtsreiche Zukunft grüßt Sie
der LandsAid-Vorstand

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Auch 2008 zeigt sich, dass die Situation in den Krisenregionen der Welt für Hilfsorganisationen nicht einfacher geworden ist. Zugangshindernisse durch politische Faktoren wie in Myanmar oder auch Übergriffe auf Einsatzkräfte machen es schwierig, die notwendige Hilfe zu den betroffenen Menschen zu bringen. Gleichzeitig nehmen Katastrophen durch klimatische Veränderungen und politische Spannungen eher zu.

Die Zusammenarbeit von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) – sowohl in Ländern der sogenannten „Ersten Welt“ als auch mit Partnerorganisationen am Einsatzort – wird daher immer wichtiger. Nach unseren bisherigen Erfahrungen macht sich dieser deutlich höhere finanzielle und logistische Aufwand bei der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten bezahlt: Die Hilfe kommt an.

An erster Stelle steht dabei die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. LandsAid legt seit seiner Gründung großen Wert auf die gute Vorbereitung und Ausbildung der Einsatzkräfte. Die Nachfrage bei den Seminaren und das inzwischen zweite Seminar zusammen mit „Apotheker ohne Grenzen e.V.“ (AoG) bestätigen unseren Ansatz.

Viele Spender sind durch die oben genannten Entwicklungen verunsichert, Hilfseinsätze in bestimmten Regionen der Welt nicht immer leicht vermittelbar. Dennoch: Die Opfer von Katastrophen – welcher Art auch immer – dürfen nicht auf der Strecke bleiben! Unsere Projekte zeigen, dass eine sinnvolle Arbeit nötig und möglich ist.

Ein großer Teil der Rücklagen von LandsAid wurde für die Arbeit im krisengeschüttelten Kenia verwendet. Die detaillierten Ergebnisse entnehmen Sie bitte den Abgaben des Steuerberaters im Abschnitt [Finanzen](#).

KURZINFOS

Neuer Geschäftsführer

Im Juli 2008 übernahm Dirk Growe die Position des Geschäftsführers von Remo Feihl. Herr Feihl, der seit Mai 2006 für LandsAid tätig gewesen ist, wollte sich nach Abschluss seines Studiums neuen Herausforderungen zuwenden.

Neuer Informationsdienst

Im August 2008 haben wir uns entschlossen, den gewohnten vierteljährlichen Spenderbrief durch unseren Infobrief zu ersetzen.



PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Gambia	Medizinische Hilfe in Buniadu	März
Senegal/Gambia	Überführung eines Krankenwagens mit Hilfsgütern	März
Georgien	Material für Hilfstransport nach Tiflis	September
Kenia	Flüchtlingshilfe in Kisumu	Februar - Mai
	Hebammenprojekt in North Horr	Januar - März
	Renovierung einer Gesundheitsstation in North Horr	Mai - Juli
Myanmar	Katastrophenhilfe in Rangun	Mai
Thailand	School for Life in Chiang Mai	November 07 - Februar 08
Uganda	Kibaale Community Resource Centre, Aids-Projekt in Karuguuza	Januar - Juni
	St. Veronica School in Karuguuza	Februar
	Bau einer Gesundheitsstation in Karuguuza	2006 - 2008

GAMBIA

Medizinische Hilfe in Buniadu

März 2008

Bei einem Seminar von LandsAid lernte die Krankenschwester Kerstin Gorgas aus Halle die Gründerin der Organisation „River Boat Doctors“ (RDI) kennen, die gemeinsam mit ihrem Mann in Buniadu, Gambia, eine Gesundheitsstation betrieb. Buniadu liegt in einer medizinisch unterversorgten Region.

Frau Gorgas ging im März 2008 einen Monat lang für LandsAid in das kleine Fischerdorf, um dort im Health Center bei der Versorgung der Kranken zu helfen.

Ihr Mann, Manfred Gorgas, begleitete die BMW-Mitarbeiterin auf ihrem Einsatz und half bei der Renovierung des Centers. Er baute einen Fliesentisch und Holzregale für die Krankenstation, montierte Deckenleuchten und füllte den Sockel im Generatorhaus. Jeden Tag behandelten Frau Gorgas und ihre Mitstreiter bis zu 60 Patienten. Ihre Klienten waren hauptsächlich Mütter und Kinder, die oft an Unterernährung, Hautkrankheiten und infizierten Wunden litten und sonst kaum ausreichend medizinische Versorgung bekamen. „Freitags und montags hatten wir immer besonders viele Patienten“, erinnert sich Kerstin Gorgas. „Die Verbände mussten übers Wochenende gut halten, damit kein Schmutz in die gerade heilenden Wunden kommen konnte.“

LandsAid unterstützte RDI bis 2008 vorwiegend personell. Im selben Monat überführte Projektleiter Michael Prestele einen Krankenwagen dorthin. (siehe: [Senegal/Gambia](#))



Kerstin Gorgas bei der Behandlung



Kerstin Gorgas' Patienten in Gambia waren hauptsächlich Mütter und Kinder.

SENEGAL/GAMBIA

Überführung eines Krankenwagens mit Hilfsgütern

März 2008



Projektleiter Michael Prestele beim Ausladen der Hilfsgüter in Buniadu.

Anfang März 2008 brachen der LandsAid-Projektleiter Michael Prestele, der Arzt Janis Liebsch, der Geograph Manfred Suchan und der Rettungssanitäter Leopold Lecheler in einem Krankenwagen zu einer Fahrt nach Westafrika auf. Ziel war der kleine Ort Buniadu am Gambia Fluss, wo der Verein „River Boat Doctors e.V.“ eine Gesundheitsstation unterhielt. Sie wurde von LandsAid vorwiegend mit Personal unterstützt (siehe: [Gambia](#)). Den Wagen spendete die Firma Alzchem aus Trostberg.



Der LandsAid-Transport auf seinem Weg durch Afrika.

Mit im Gepäck hatten die Vier Verbandsmaterial, medizinische Geräte und Kinderbekleidung. Geleitet gab ihnen LandsAid-Vereinsmitglied Marco Siniscalchi mit seinem Jeep. Auf dem Weg nach Buniadu besuchte das Team neben anderen viel versprechenden Projekten auch das Heinrich-Lübke-Krankenhaus in Djourbel im Senegal, das sie ebenfalls mit Hilfsgütern versorgten.

GEORGIEN

Material für Hilfstransport, Tiflis

September 2008

Nach dem Einmarsch der russischen Truppen in Georgien im August zählte die UNHCR Anfang September über 4.000 Binnenvertriebene allein in der Stadt Gori, die humanitäre Situation war Besorgnis erregend.



Die Hilfsgüter auf ihrem Weg durch Tiflis.

Prof. Claus Hipp, bayerischer Honorarkonsul für Georgien, entschied sich deshalb, einen Transport mit Hilfsgütern nach Tiflis zu organisieren. LandsAid nahm daraufhin Kontakt zu ihm auf und spendete ein Ultraschallgerät für den Transport. Zudem vermittelte der Verein acht Paletten Verbandsmaterial, eine Spende der Firma Hartmann aus Heidenheim.



Ein Mitarbeiter von Hipp holt die gespendeten Güter bei Marlies Strobl, Vorstandsmitglied, im LandsAid-Büro ab.

Das Verbandsmaterial war neben Baby-nahrung, Bekleidung und Spielwaren ganze 3.500 Kilometer in Lastwagen der Malteser und des BRK unterwegs, bis es an die georgische Bevölkerung verteilt wurde.

KENIA

Flüchtlingshilfe in Kisumu

Februar bis Mai 2008

LandsAid half in und um Kisumu, der Hauptstadt der Provinz Nyanza, mit wechselnden medizinischen Teams nach den politischen Unruhen im Dezember 2007 den Binnenflüchtlingen.

Die LandsAid-Mitarbeiter behandelten in mobilen Praxen täglich zwischen 150 und 200 Patienten und übernahmen damit zum Teil die fast völlig zusammengebrochene staatliche medizinische Grundversorgung in einigen Gebieten.

Im Durchgangslager Kisumu und Umgebung kamen täglich neue Vertriebene an. Viele krank, verletzt, traumatisiert und seit Wochen unversorgt. Die meisten hatten nicht mehr bei sich als die Kleider, die sie am Leib trugen.

Die Arbeit fand in enger Kooperation mit „Apotheker ohne Grenzen e.V.“ sowie einer bekannten kenianischen Organisation, dem „Inter Diocesan Christian Community Service“ (IDCCS), statt.

Der Einsatz wurde aufgrund der zahlreichen Hilfesuchenden von zwei auf drei Monate ausgeweitet.



Die Ärztin Birgitta von Ehrenstein legt eine lebensrettende Infusion.



Wartende Patienten

KENIA

Hebammenprojekt in North Horr

Mitte Januar bis Mitte März 2008

Zwei deutsche Hebammen, Freia Dondorf aus Kaufbeuren und ihre Kollegin Gerlinde Fischer aus Memmingen, schulten im ersten Quartal 2008 für LandsAid die traditionellen Geburtshelferinnen der Gabbra-Nomaden, die in weit abgelegenen Dörfern im kargen Norden Kenias leben: In 20 verschiedenen *maniatas*, Nomadendörfern, unterrichteten sie rund 355 der *traditional birth attendants*. 2.000 Kilometer legten sie dabei allein oder zu zweit zurück.

Die leopoldschen Handgriffe sind den afrikanischen Frauen nach den Erfahrungen der beiden Hebammen traditionell meist geläufig. Themen aber wie zum Beispiel die Nachgeburt oder die nötige Hygiene fanden erst durch das Seminar Beachtung.



Eine Gabbra-Nomadin an der Übungspuppe.

Das Beckenmodell und die Babyatruppe sorgten bei den Veranstaltungen immer wieder für Heiterkeit, vor der Beatmungspuppe aber hatten die Frauen oft Angst. Nach einigem Zureden übten sie doch: nach dem Herzschlag tasten, Schleim entfernen, wiederbeleben. Das hatten die traditionellen Geburtshelferinnen der Gabbra-Nomaden vorher noch nie gemacht. Jetzt können sie es.



Hebamme Freia Dondorf zeigt an einem Beckenmodell die Geburtsvorgänge.

KENIA

Zweiter Abschnitt der Renovierung der Missions-Gesundheitsstation in North Horr

Mai bis Juli 2008

Gute Nachrichten überbrachte Gerhard Melchinger nach seiner Rückkehr von unserem Projekt in North Horr: Der zweite Teil der Renovierungsmaßnahmen der Gesundheitsstation ist fertig.

Gleichzeitig hat Gerhard Melchinger mit seiner „Star-Crew“ (sechs junge Leute, die teilweise schon im letzten Jahr für ihn tätig waren) ein Musterhaus aus Erdblocks (stabilen Ziegeln aus Sand, Ton und sehr wenig Zement) für eine arme Familie gebaut. Eltern und Kinder haben jetzt wieder ein Dach über dem Kopf.

Die jungen Leute können diese Ziegel jetzt selber herstellen und daraus nach den Vorgaben von Gerhard Melchinger eine Hütte erbauen. Der Erfolg stellte sich sehr schnell ein: Die sechs Jugendlichen haben bereits Folgeaufträge erhalten.

Der Einsatz von Gerhard Melchinger zeigt, dass gerade kleine, begrenzte Projekte große Wirkung haben können. LandsAid wird daher neben seinen Kernaufgaben auch in Zukunft immer wieder auf eine solche „Hilfe zur Selbsthilfe“ setzen.



Der Bau des Erdblock-Häuschens schreitet voran.

MYANMAR

Katastrophenhilfe in Rangun

Mai 2008

Trotz der politischen Lage im Land und der damit verbundenen logistischen Probleme hatte sich LandsAid – zusammen mit seinen Partnerorganisationen „Arche Nova e.V.“ und „Apotheker ohne Grenzen e.V.“ (AoG) – entschlossen, den Betroffenen des furchtbaren Zyklons „Nargis“ zu helfen. Gemeinsam verfügten die drei Organisationen über eine funktionierende Hilfsstruktur im Land und konnten in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern drei Monate lang einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten.



Das Ausmaß der Zerstörung war immens.

Ein erstes medizinisches Notfallpaket – teilweise gespendet von action medeor e.V. – mit 900 kg Medikamenten konnte bereits nach wenigen Tagen an verschiedene Orte aufgeteilt werden. LandsAid-Vorstand Hans Musswessels und die Kollegen von AoG konnten zudem die Verteilung von Lebensmitteln und Gebrauchsgütern des täglichen Bedarfs organisieren. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass etwa 100.000 Menschen bei dem Zyklon ihr Leben verloren haben und bis zu zwei Millionen heimatlos geworden sind.

Mehrere medizinische Teams wurden mit Medikamenten und Verbrauchsmaterialien beliefert. Hilfe, die trotz aller Probleme angekommen ist, und gezeigt hat, wie fruchtbar eine Zusammenarbeit verschiedener Hilfsorganisationen sein kann.



Auch Nahrungsmittel kaufte und versendete LandsAid für die Bedürftigen.



Hans Musswessels (re.) in Rangun bei der Zusammenstellung der medizinischen Kits für den Transport in die betroffenen Gebiete.

THAILAND

School for Life – Englisch für Waisenkinder in Chiang Mai

November 2007 bis Februar 2008

Drei Monate lebte die Biberacherin Diane Steinert mit Waisenkindern in der School for Life (SFL) in Chiang Mai im Norden Thailands. Die Architektin und Kunsttherapeutin unterrichtete an der Schule Englisch und führte die Kinder mit Musik, Malerei, viel Geduld und Feingefühl an die Sprache heran.



Auf dem Schulgelände der SFL leben acht „Familien“, je zwei Betreuer *Diane Steinert* mit etwa 15 Kindern. Sie wohnen, spielen und lernen zusammen.

Die meisten der Waisen kommen aus dem vernachlässigten Grenzgebiet zwischen Thailand und Myanmar. Auch der Tsunami brachte einige Kinder nach Chiang Mai.

„Es war sehr überraschend für mich, wie schnell die Kinder und Jugendlichen Zutrauen fassen,“ schrieb Diane Steinert in ihr Tagebuch. Sie hat aus Thailand einzigartige Erfahrungen und Eindrücke mitgebracht. Und ein neues Lebensgefühl: „Am meisten hat mich die Lebensfreude der Menschen dort beeindruckt.“

Sie möchte gerne wieder in einen Einsatz gehen. Vermittelt, betreut und finanziell unterstützt hat den Aufenthalt LandsAid.



Englischlernen mit Musik macht viel mehr Spaß!

UGANDA

Kibaale Community Resource Centre (KCRC) – Aids-Projekt in Karuguuza

Januar bis Juni 2008

Mit Theaterspielen und ähnlichen Aktionen sensibilisieren die Mitarbeiter von KCRC die Menschen für die Übertragungswege des HI-Virus und damit der Krankheit Aids. Eine große Unterstützung waren dabei zum einen die lokalen Behörden: Sie halfen, die Einwohner zu mobilisieren.

Zum anderen übernahm LandsAid einen Teil der Kosten des Projektes. Über 1.400 Zuhörer erreichte KCRC mit seinen Informationen. Sie ließen sich auch auf HIV testen; 43 davon leider positiv. Mit Beratungen und Vermittlung wurde auch ihnen weiter geholfen.



HIV-Test vor Ort



St. Veronica School – Toiletten und Bücher für die Schule in Karuguuza

Februar 2008

Mit nur etwas mehr als 500 Euro finanzieller Unterstützung von LandsAid konnten für die Kinder in der St. Veronica School eine Hütte und Mädchentoiletten gebaut, über 50 Schuluniformen sowie Schulbücher für Lehrer und Kinder gekauft werden. Einen Teil des Geldes sammelten die ehemaligen Vorschulkinder eines Dörpener Kindergartens (siehe: [Vereinsentwicklung](#)).



Beim Bau eines der Klassenräume.



Die Mädchen begutachten die für sie gebauten neuen Latrinen.

UGANDA

Bau einer Gesundheitsstation in Karuguuza – Kooperation mit der Benefizaktion „Sternstunden e.V.“ des Bayerischen Rundfunks

2006 - 2008

Seit Herbst 2006 unterstützt LandsAid in Uganda die „Emesco Development Foundation“, eine 1998 gegründete lokale Entwicklungsorganisation. Gemeinsam haben LandsAid und Emesco eine neue Gesundheitsstation in Karuguuza, ca. 250 km westlich der Hauptstadt Kampala, errichtet.



Nach der Fertigstellung des Hauptgebäudes, in dem eine Bettenstation untergebracht ist, konnte im Mai 2007 „Sternstunden e.V.“, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, für das Projekt gewonnen werden. Patin des Projekts ist die TV-Moderatorin Sandra Maischberger.

Mit der Hilfe von „Sternstunden“ veranlasste LandsAid noch 2007 die Erstellung des zweiten Gebäudes, einer Geburtsstation. 2008 wurde nun ein Ambulanzgebäude mit chirurgischem Eingriffsraum erbaut. Zudem wurden Gerätschaften für die Entbindungsstation besorgt.

Alle Tagebücher, in denen unsere Mitarbeiter regelmäßig über ihre Einsätze berichten, finden Sie auf unserer Internetseite www.LandsAid.org.



FINANZEN

Allgemeine Angaben

Beschreibung der Finanzlage

Die Flüchtlingshilfe in Kisumu (siehe: [Kenia](#)) wurde aufgrund der Not im Einsatzgebiet auf über drei Monate verlängert. Gleichzeitig blieben die Spenden für diesen Einsatz deutlich hinter den Erwartungen. Die Ausgaben für diesen Einsatz lagen bei über 42.000,- Euro. Nur dank der Unterstützung unserer Partnerorganisation „Apotheker ohne Grenzen“, die einen höheren als den vorher vereinbarten Anteil der Kosten übernommen hatte, war es möglich ein höheres Defizit für LandsAid zu verhindern.

Trotzdem wurden leider fast die gesamten noch vorhandenen hohen Rücklagen aus dem Jahre 2006 aufgebraucht (ein kleiner Teil davon wurde schon im Jahr 2007 verwendet). Durch diese Entwicklung war es notwendig, die Projekte in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Der benötigte Cashflow zur Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle musste teilweise von Monat zu Monat eingeworben werden. Gerade die Vorfinanzierung schon angefangener Projekte wie zum Beispiel dem Sternstundenprojekt in Uganda konnte nur durch zwei kurzfristige zinslose Darlehen des Vorstandsvorsitzenden Hans Musswessels zeitnah fortgeführt werden.

Erst durch die Spendeneingänge zu Weihnachten entspannte sich die finanzielle Lage des Vereins ein wenig. Allerdings verfügte LandsAid am 31. Dezember 2008 nur über ein Vermögen von 19.531,53 Euro auf seinen Konten und damit über deutlich weniger Rücklagen für das Folgejahr als noch im Vorjahr.

BILANZEN

zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten	332,00	211,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung		
Vereinsausstattung	2.062,00	0,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	4.569,00	6.188,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.200,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	630,00	0,00
III. Kasse, Bank	19.531,53	52.820,17
Summa Aktiva	27.124,53	61.419,17

Passiva

	31.12.2008 Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	55.879,24	58.770,07
2. Vermögensverwaltung	539,93	11,75
II. Vereinsergebnis	-29.294,64	-2.362,65
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	0,00	5.000,00
Summe Passiva	27.124,53	61.419,17

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Differenz:

Überweisung von 630,- Euro am 30.12.2008 vom Girokonto 14001 (Sparkasse Landsberg) auf das Girokonto 10022 (VR BankLandsberg). Eingang auf Konto 10022 erst am 5. Januar 2009.

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	7.775,00	6.060,00
2. Zuschüsse	91.956,76	25.000,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	22.485,00	14.117,05
	<hr/>	<hr/>
	122.216,76	45.177,05
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	- 2.682,99	- 1.314,63
2. Personalkosten	- 50.531,83	- 26.465,54
3. Reisekosten	- 34.480,66	- 1.036,09
4. Raumkosten	- 8.403,66	- 7.288,82
5. Übrige Ausgaben	- 121.086,54	- 81.169,90
	<hr/>	<hr/>
	- 217.185,68	- 117.274,98
Gewinn/Verlust	- 94.968,92	- 72.097,93

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	66.164,58	69.207,10
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingebene Spenden	- 330,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	65.834,58	69.207,10
Gewinn/Verlust	65.834,58	69.207,10

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	331,47	530,32
II. Ausgaben/Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben	- 787,18	- 2,14
Gewinn/Verlust	- 455,71	528,18

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse	295,41	0,00
Gewinn/Verlust	295,41	0,00

Vereinsergebnis	- 29.294,64	- 2.362,65
------------------------	--------------------	-------------------



ORGANISATION

LandsAid e.V.

Die Zielsetzung

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung. Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

LandsAid e.V.

Der Vorstand

Hans Musswessels

Vorstandsvorsitzender

Hans Musswessels hat in den vergangenen Jahren an verschiedenen humanitären Hilfsprojekten gearbeitet. Zuvor lag sein Schwerpunkt auf Projekten in Krisengebieten wie Darfur (Sudan) oder im Libanon 2007 während der Kämpfe zwischen Israel und der Hizbollah. Hinzu kamen Einsätze wie in Mozambik während der Flutkatastrophe im Frühjahr 2007. Speziell die vielfältigen Aktivitäten in Flüchtlingslagern, in den Bereichen Klinikbau und Betrieb, Aufbau von Schulen, aber auch der Betrieb und die Organisation von mobilen Kliniken in Unruhegebieten, haben ihn geprägt. Private Reisen führten ihn u.a. nach Australien und Neuseeland, Thailand, Singapur, Kuba und Mazedonien.

Marlies Strobl

Vorstandsmitglied

Marlies Strobl hat bis 2005 in München Ethnologie, Interkulturelle Kommunikation und Betriebswirtschaftslehre studiert und währenddessen Auslands- und Feldforschungserfahrung in Ostafrika, Lateinamerika und Kanada gesammelt. Bereits 2002 hat sie ihren ersten medizinischen Hilfseinsatz mit einer christlichen Organisation in Äthiopien geleitet. Sie hat bisher in der Auslandsabteilung eines internationalen Kinderhilfswerks gearbeitet sowie als Assistentin der Geschäftsführung in einem weltweit agierenden Unternehmen der Luftfahrtbranche. Berufsbegleitend hat sie ein Aufbaustudium als Interkulturelle Trainerin und Coach an der Universität in Jena absolviert.

Rolf Gierer

Vorstandsmitglied

Rolf Gierer ist hauptberuflich als Facharzt der Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum München-Schwabing tätig. Bereits während des Studiums bereicherte er seine medizinische Ausbildung im interkulturellen Umfeld Amerikas durch fachspezifisches, soziales Engagement. Die Arbeit in der humanitären Station eines emigrierten Unfallchirurgen in Mexiko war dabei ein prägender Meilenstein – der Berufseinstieg in der Unfallchirurgie am Klinikum in Garmisch-Partenkirchen die direkte Konsequenz. Parallel dazu erfolgte die Ausbildung zum Bergwachtarzt sowie zum internationalen „Diploma for Mountain Medicine“. Im Rahmen regelmäßiger Notarztstätigkeit, Bereitschaftsdiensten der Bergwacht Garmisch-Partenkirchen sowie der Flugrettung profitieren Jahr für Jahr zahlreiche Menschen von seinem Wissen und Engagement.

LandsAid e.V.

Die Motivation

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

Fördermitgliedschaft



FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Wir respektieren Ihre Wünsche und verwenden projektbezogene Spenden ausschließlich für den von Ihnen vorgesehenen Zweck. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 5 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Die Realisierung derartiger Projekte bedarf einer gesicherten finanziellen Grundlage, die Sie uns mit einem regelmäßigen Förderbeitrag ein Stück weit schenken.

Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. 2007 hat der Deutsche Bundestag mit dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ die Rahmenbedingungen für private Spender – insbesondere im steuerlichen Bereich – deutlich verbessert. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

LandsAid unterstützen - Fördermitglied werden

Name , Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Einzugsermächtigung

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und ermächtige den Verein, einen monatlichen Förderbeitrag in Form einer Spende in Höhe von

Euro 10,- Euro 25,- Euro 50,- Euro

von meinem Girokonto einzuziehen.

Konto-Nr: BLZ:

bei der Bank

- Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).
- Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns, Portokosten zu sparen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Ort, Datum: Unterschrift:

SEMINARE

„Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil I“

Mit 15 Teilnehmern fand das bekannte Outdoor-Seminar vom 5.-7. September 2008 statt.

„Gemeinsam helfen lernen“

Der Einstiegstag am 20. September 2008 war wie immer gut besucht.

„Grundlagen der humanitären Arbeit für Pharmazeuten, Teil I“

Speziell für Vereinsmitglieder der Partnerorganisation „Apotheker-ohne-Grenzen e.V.“ arrangierte LandsAid e.V. vom 26.- 28. September 2008 den ersten Teil des Outdoor-Seminars. An diesem Seminar nahmen insgesamt 24 Mitglieder teil.

„Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil II“

Den zweiten Teil des Outdoor-Seminars veranstaltete LandsAid vom 3.- 5. Oktober 2008 mit 22 Teilnehmern in Seeg, Allgäu.



Grundlagen II - Spannend und kalt war es im Allgäu.

Einzelheiten zu den Seminaren und die Anmeldeunterlagen sind auf unserer Internetseite zu finden oder können telefonisch angefordert werden.

UNSERE FÖRDERER

Aktionen zu Gunsten von LandsAid e.V.

Bellenberg



Eine große blaue Kiste hatte die Bellenberger Krankenschwester Sylvia Rohrhirsch im Gepäck, als sie in den Flieger nach Kenia stieg. Verbandszeug, Schutzhandschuhe, Stethoskop und ein Blutdruckgerät, gespendet von der Brunnen-Apotheke in Bellenberg, befanden sich darin. „Es hat ja gar nicht alles in die Kiste gepasst, was mir Apotheker Dr. Frank Henle an Material mitgegeben hat, den Rest habe ich in meinen Taschen verstaut“, erzählt Sylvia Rohrhirsch. Sie reiste für LandsAid zu den Binnenflüchtlingen nach Kisumu.

Dörpen

Insgesamt 180 Euro sammelte eine Gruppe ehemaliger Vorschulkinder des Dörpener Familienzentrums St. Elisabeth im Sommer 2008 durch den Verkauf von selbst gemalten Bildern. Für die Spendenübergabe hatte die Leiterin des Familienzentrums, Elisabeth Leffers, die Mädchen und Jungen, die mittlerweile zur Schule gehen, noch einmal zusammengetrommelt. „Das Geld kommt der St. Veronica-Schule in Uganda zugute, die wir schon seit über einem Jahr unterstützen“, freute sich der LandsAid-Vorsitzende Hans Musswessels, als er die Spende bei einem Heimatbesuch im Emsland entgegennahm.

Kaufbeuren

Das Ensemble „Quadrosonore“ veranstaltete im Februar in Hirschzell bei Kaufbeuren ein Barockkonzert zugunsten von LandsAid. Dabei kamen viele Spenden zusammen. Herr Bucher, Leiter der VR Bank Kaufbeuren, rundete spontan die Summe auf 1.000,- Euro auf und überreichte in Anwesenheit der Musiker symbolisch einen Scheck an LandsAid-Mitglied Joachim Schön. Mit dem Geld werden die aktuellen Projekte in den Krisengebieten Afrikas unterstützt.

Schrobenhausen

Acht Stunden Live-Musik gab es im Mai im Schrobenhausener „Lindenkeller“ zu Gunsten von LandsAid. Den Eintritt für ihr Konzert, einen Betrag von 368,12 Euro, haben der Veranstalter und die Musiker an LandsAid gespendet.

München

Nachdem unser alter Drucker seinen Toner täglich großzügiger über die Ausdrücke verteilte, hat der Münchner Claus Lindemann mit seiner unkomplizierten Spende den schnellen Kauf eines neuen Gerätes ermöglicht.

Kaufering

Die Firma Infomax aus Kaufering legte ihrem diesjährigen Weihnachtsbrief an ihre Kunden den Flyer von LandsAid bei.

Radolfzell



Die St.Georg-Pfadfinder sammelten auf dem Radolfzeller Wochenmarkt rund 1.000,- Euro für die Renovierungsarbeiten in der afrikanischen Mission North Horr. Sie unterstützten damit bewusst die Arbeit von Gerhard Melchinger, der selbst aus Radolfzell kommt.

Obermeitingen

Unsere Mitarbeiter und Einsatzkräfte Freia Dondorf, Rebekka Bodemer und Kathrin Müller organisierten beim afrikanischen Musikfest in Obermeitingen einen Stand für LandsAid. Mit dem Verkauf von Losen erstanden sie 260,- Euro.

Unterdießen

Rund 50 Kinder backten mit Begeisterung, Feuereifer und mit Unterstützung des Bäckermeisters Werner Pfatischer, seiner Frau Birgit und den beiden Auszubildenden Janine Bemsel und Tobias Wächter an zwei Nachmittagen in der großen Backstube der Unterdießener Bäckerei Pfatischer. „Es hat Riesenspaß gemacht“, freuten sich die Kinder. Den Unkostenbeitrag der Kinder für die Zutaten spendete das Ehepaar Pfatischer an LandsAid.

Maria Beinberg

Die Verkaufsaktion der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Donau-Paar zugunsten von LandsAid brachte 2.222,09 Euro. Der Scheck wurde am 10. August während der Messe zum Familientag der KAB in der Wallfahrtskirche Maria Beinberg überreicht.

Aalen

Ein aktiver Spender von LandsAid wünschte sich zu seinem Geburtstag im September, dass seine Gäste, anstatt ihn zu beschenken, Geld für LandsAid in eine Sammeldose stecken.

Sponsoring

Die Firmen Streifeneder und WKM GmbH, Arbeitgeber unseres Vorstandsvorsitzenden Hans Musswessels, spendeten Druck und Versand unseres zweiten Infobriefes 12/2008. Informationen zu den Unternehmen finden Sie unter www.streifeneder.de und www.wkm-rehamed.de.

LandsAid e.V.

Verein für humanitäre Hilfe
Dr.-Gerbl-Str. 5, 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32

Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org

www.LandsAid.org

Spendenkonto 14001

Sparkasse Landsberg-Dießen

BLZ 70052060